



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2014

### 7,239: Entrepreneurship in Technologie-Unternehmen

ECTS-Credits: 6

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - aktive Teilnahme (40%)

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (30%)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (30%)

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[7,239,1.00 Entrepreneurship in Technologie-Unternehmen](#) -- Deutsch -- [Grichnik Dietmar](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

##### Veranstaltungs-Vorbedingungen

keine

##### Veranstaltungs-Inhalt

Technologien sind essentieller Bestandteil der Wertschöpfung eines innovationsorientierten Unternehmens. Technologie-Unternehmen stehen vor zwei zentralen Herausforderung: Zum einen muss die effiziente Entwicklung und Vermarktung neuer Technologien vorangetrieben werden, zum anderen sollte unternehmerisches Denken und Handeln im Unternehmen gefördert werden, um neue technologiegetriebene Chancen zu erkennen. Hauptaugenmerk des Kurses liegt daher auf unternehmerischen Entscheidungen vor dem Hintergrund hoher Unsicherheit bezüglich der Verfolgung von Vermarktungszielen und der Ausschöpfung einer technologischen unternehmerischen Gelegenheit. Um situativ handeln und entscheiden zu können, bedarf es fundierter Kenntnisse der grundlegenden Konzepte des Technologiemanagements und der unternehmerischen Handlungsprozesse. Ausgehend von der technologischen Gelegenheit behandelt der Kurs daher insbesondere:

- Geschäftsidee und unternehmerische Gelegenheit
- Corporate Entrepreneurship
- Technologie- und IP-Management
- Geschäftsmodellentwicklung
- Ressourcenbeschaffung und -management, insbesondere Financial Capital und Human Capital
- Entrepreneurial Marketing

##### Veranstaltungs-Struktur

Die Veranstaltung besteht aus interaktiven Vorlesungen, Gastvorträgen und Fallstudienbearbeitungen, die eine aktive Vorbereitung und Diskussionsteilnahme der Studierenden bedarf.

Die zu bearbeitenden Fallstudien werden im Vorfeld der Veranstaltung benannt und den Teilnehmern mitgeteilt. Die Fallstudiendiskussion wird von den Studierenden vorbereitet und im Plenum diskutiert.

##### Veranstaltungs-Literatur

Grundlagenliteratur:

Grichnik, D., Brettel, M., Koropp, C. und Mauer, R.: Entrepreneurship – Unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmungen, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2010.

Grichnik, D., Gassmann, O.: Das unternehmerische Unternehmen, Revitalisieren und Gestalten der Zukunft mit Effectuation -



Navigieren und Kurshalten in stürmischen Zeiten, Springer Gabler, Wiesbaden 2013

Ergänzende Literatur wird rechtzeitig vor sowie innerhalb der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Die interaktive Erarbeitung der Kursinhalte, insbesondere im zweiten Teil der Veranstaltung, erfordert die regelmässige Teilnahme aller Studierenden.

Neben Arbeiten in Kleingruppen werden Präsentationen der Studierenden als Prüfungsteil integriert (30%) und Selbststudiumsteile in die Veranstaltung eingebaut. Diese interaktiven Elemente der Veranstaltung fliessen in die Bewertung der aktiven Mitarbeit (40 %) und die Erstellung einer Hausarbeit (30%) ein.

## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teilleistung/en

#### 1. Prüfungs-Teilleistung (1/3)

##### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - aktive Teilnahme (40%)

##### Bemerkungen

--

##### Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

##### Hilfsmittel-Zusatz

--

##### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

#### 2. Prüfungs-Teilleistung (2/3)

##### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (30%)

##### Bemerkungen

Fallstudienbearbeitung

##### Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2010), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl.). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.



- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et. VOGT H. (2008), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (4. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

#### Hilfsmittel-Zusatz

--

#### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

### 3. Prüfungs-Teilleistung (3/3)

#### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (30%)

#### Bemerkungen

Fallstudienpräsentation

#### Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

#### Hilfsmittel-Zusatz

--

#### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

### Prüfungs-Inhalt

Alle im Rahmen des Kurses behandelten Themengebiete.

### Prüfungs-Literatur

Alle im Rahmen des Kurses genannten Literaturquellen und das Kursskript.

#### Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 21. August 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 13. Oktober 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 3. November 2014

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.